

Für unsere Kid's

Irgendetwas ist hier falsch. Welche vier Dinge stimmen nicht?



Herausgeber: **Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung**

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim
Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234
Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de



Pfarrbrief

Nr. 2015 / 44 - 45
24. Oktober bis 8. November 2015

Pfarrbüro ist
dienstags und donnerstags
von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet



Verbunden im Gebet und in der Liebe!

Gottesdienstordnung

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes bei den Messintentionen die Namen der Stifter in den Medien nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

25. Oktober 2015

30. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 31,7-9

2. Lesung: Hebräer 5,1-6

Evangelium: Markus 10,46-52



I. Rarisch

» Viele wurden ärgerlich und befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich. Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu. Und Jesus fragte ihn: Was soll ich dir tun? Der Blinde antwortete: Rabbuni, ich möchte wieder sehen können. «

Samstag 24.10. Marien-Samstag, Hl. Antonius Maria Claret, Bischof v. Santiago in Kuba, Ordensgründer

17:30 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Vorabendmesse mit dem Jugendchor
für + Vater von Fr. Olga Witzmann
für + Eltern und Geschwister von Therese Neumeier
für + Kurt Buchner
für + Ehemann Fritz Stadler
für + Eltern Pfäffl
für + Elisabeth Lehner

Sonntag 25.10. 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe
für + Eltern und Geschwister von Hr. Hermann Schächinger
für + Ehemann und Vater Josef Melzl
für + Martha Flach
für + Angehörige von Fr. Johanna Nicklas
für + Eltern und Bruder von Fam. Günther Hößl
für + Ehefrau Gerda Beier
nach Meinung von Fr. Rosa Schmid

10:30 Heilige Messe –Familiengottesdienst-
für + Frieda Schwankl
für + Mutter Theresa Wack zum Geburtstag
für + Eltern und Geschwister von Fr. Katharina Lanzinger
für + Großvater Karl Cramer
für + Maria Bornschlegl
für + Ehemann Josef Schiller
für + Sohn Rudolf Seebauer zum Sterbetag

Montag 26.10. Montag der 6. Woche im Jahreskreis

17:50 Oktober-Rosenkranzgebet

18:30 Heilige Messe
für + Albert Christl
für + Kurt Buchner
für + Albert Schmid (Hauptstraße)
für + Karl Hofer

Dienstag 27.10. Dienstag der 6. Woche im Jahreskreis

16:30 Wortgottesdienst im Seniorenheim "Haus Urban"

17:00 Schülermesse
für + Karl Hofer
für + Karl Sallhofer
für + Albert Christl
17:50 Oktober-Rosenkranzgebet
20:00 Kolpingsfamilie: Wortgottesdienst zum Weltgebetstag

Donnerstag 29.10. Donnerstag der 6. Woche im Jahreskreis

17:50 Oktober-Rosenkranzgebet mit Beichtgelegenheit

18:30 Heilige Messe
für + Karl Cramer
für + Kurt Buchner
+ Karl Hofer
für + Albert Schmid (Hauptstraße)
für + Reinhold Peter

Freitag 30.10. Freitag der 6. Woche im Jahreskreis

17:50 Oktober-Rosenkranzgebet

18:30 Heilige Messe
für + Josef Kinast zum Sterbetag
für + Prof. Dr. Kandlbinder
für + Freunde und Bekannte von Fr. Gertrud Götzfried
für + Elisabeth Brandl

Samstag 31.10. HL. WOLFGANG, Bischof v. Regensburg, Hauptpatron der Stadt und Diözese Regensburg

14:00 Tauffeier von Sarah Klimstein

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Vorabendmesse
KAB Tegernheim für + Kurt Buchner

Rosenkranzgebetsgemeinschaft für + Mitbeter
für + Peter Sänger
für + Eltern und Schwiegereltern von Fr. Emma Stadler
für + Ehemann und Vater Xaver Schiller zum Geburtstag
für + Maria Bornschlegl
für + Elisabeth Lehner
für + Albert Schmid (Hauptstraße)

ALLHERHEILIGEN

1. November 2015

Allerheiligen

Lesejahr B

1. Lesung:

Offenbarung 7,2-4.9-14

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3

Evangelium: Matthäus 5,1-12a



L. Rarisch

» Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie. Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernenden; denn sie werden getröstet werden. «

Sonntag 01.11. HOCHFEST ALLERHEILIGEN

- 08:30 Beichtgelegenheit
09:00 Heilige Messe -musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor
für + Eltern und Bruder
für + Carl Kramer
für + Vater zum Geburtstag von Fam. Jürgen Kollmannsberger
für + Maria Bornschlegl
für + Schwiegereltern von Fr. Anna Schiller
10:30 Heilige Messe
für + Eltern Kreszenz und Andreas Bernschneider
für + Mutter und Großmutter Emma Steger zum Sterbetag
+ Mutter Katharina Sippenauer
für + Großmutter Stanislawa Grabowska
14:00 **Andacht mit Totengedenken und Gräbersegnung auf den beiden Friedhöfen**



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

November

Wir beten um persönliche Begegnung und echten Dialog mit allen, auch mit Andersdenkenden.

Wir beten, dass die Hirten der Kirche ihre Gemeinden in Liebe begleiten und ihre Hoffnung stärken mögen.

Montag 02.11. ALLERSEELEN

- 17:50 Allerseelen-Rosenkranzgebet
18:30 Heilige Messe
für + Mutter Maria Bauer zum Geburtstag
für + Bruder Josef Bauer
für + Regina Aumeier
für + Peter Sänger
für + Rupert Schmidl
für + Vater Josef Lachenschmid
für + Ehemann Ludwig Reisinger
für + Karl Hofer
für + Emilie Weickl
für + Andrea Hufsky

Dienstag 03.11. Hl. Hubert, Bischof v. Lüttich, und Hl. Pirmin, Abtbischof, Glaubensbote

- 16:30 Seniorenmesse im "Haus Urban"
für + Georg Reisinger
17:50 Allerseelen-Rosenkranzgebet
19:00 Bibelgespräch

Donnerstag 05.11. Donnerstag der 31. Woche im Jahreskreis

- 17:30 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
17:50 Allerseelen-Rosenkranzgebet
18:30 Heilige Messe
für + Vater Johann Niedermeier
für + Großmutter Franziska Zeiselmaier
für + Kurt Buchner
für + Anton Brunner
für + Albert Schmid (Hauptstraße)

Freitag 06.11. Hl. Leonhard, Einsiedler v. Limoges

- 17:50 Rosenkranzgebet um geistliche Berufe
18:30 Heilige Messe
für + Elisabeth Lehner
für + Großeltern von Fam. Rüdiger Eder
für + Karl Cramer
für + Karl Hofer
für + Gertraud Hofer

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8. November 2015

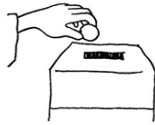
32. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 17,10-16

2. Lesung: Hebräer 9,24-28

Evangelium: Markus 12,38-44



I. Rarisch

» Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein. Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle anderen. «

Samstag 07.11. Marien-Samstag, Hl. Willibrord, Bischof v. Utrecht, Glaubensbote bei den Friesen

- 14:00 Tauffeier von Milena Dirgil
 17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
 18:00 Vorabendmesse
 für + Angehörige von Fr. Maria Brunner
 für + Mutter Berta Vogl zum Todestag
 für + Familie Frank
 für + Anton Brunner
 für + Maria und August Breu
 für + Kurt Buchner
 für + Mutter Thekla Weigmann
 für + Maria und Josef Stadler
 für + Emma Bleimer

Sonntag 08.11. 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 08:30 Beichtgelegenheit
AK „Eine Welt“ Verkaufsaktion nach den Gottesdiensten
 09:00 Heilige Messe
 für + Elisabeth Brandl
 für + Mutter Anna Brückl
 für + Josef Hohl
 für + Karl Hofer
 für + Emilie Weickl
 für + Heinrich Christl
 10:30 Heilige Messe
 für + Eltern Pfäffl
 Mitarbeiter der Raiffeisenbank Donaustauf für + Elisabeth Lehner
 für + Großeltern Elzbieta und Tadeusz Kowalski
 für + Hermine Pollinger
 für + Albert Schmid
 für + Reinhold Peter
 für + Albert Schmid (Hauptstraße)

Termine

AKTUELLES:

- Sa. 24. Okt. • 08:20 Uhr Kolpingsfamilie: Herbstsammlung für Altpapier und Altkleider
 • 14:00 Uhr Jugendchorprobe im Pfarrsaal
 • 20:00 Uhr Kolpingsfamilie: Wortgottesdienst zum Weltgebetstag einschl. „Bilder über die Reise nach Australien“ von Andreas Karl
 Di. 27. Okt. • 19:30 Uhr 1. Elternabend vor der Erstkommunion
 • 16:00 Uhr Ministrantengruppenstunde bis 13 Jahre (mit Fr. Dull)
 • 17:00 Uhr Ministrantengruppenstunde ab 14 Jahre (mit Fr. Dull)
 • 20:00 Uhr Treffen der Oberministranten und Sprecher
 Do. 29. Okt. • 19:00 Uhr Bibelgespräch im Pfarrheim
 Fr. 30. Okt. • 16:00 Uhr Ministrantengruppenstunde (mit Fr. Dull)
 • 09:30 Uhr AK „Eine Welt“ Verkaufsaktion nach den Gottesdiensten
 Di. 3. Nov. • 14:00 Uhr Kolpingsfamilie: Filmnachmittag mit Kaffee und Kuchen
 Fr. 6. Nov.
 So. 8. Nov.

Demnächst:

- Do. 12. Nov. • 19:15 Uhr Sitzung des SA Jugend
 Fr. 13. Nov. • 15:00–17:00 Uhr 1. Erstkommuniongruppenstunde der Gruppe A (mit Fr. Dull)
 • 17:00 Uhr St.-Martinsumzug und -Feier im Schutzengelkindergarten
 Sa. 14. Nov. • 10:00–12:00 Uhr 1. Erstkommuniongruppenstunde der Gruppe B (mit Fr. Dull)
 • 16:30 Uhr St.-Martinsumzug und -Feier mit den „Eltern-Kind-Gruppen“
 So. 15. Nov. • 09:30 Uhr Festgottesdienst mit dem Weihbischof Dr. Josef Graf mit Segnung von Leichenhaus und neuen Parkplatz, im Anschluss: Festakt zum Volkstrauertag
 • 17:00 Uhr Herbst-Konzert des Tegernheimer Kirchenchores
 Mo. 16. Nov. • 20:00 Uhr Kolpingsfamilie: Jahresplanung 2016
 Di. 17. Nov. • 19:00 Uhr FMV: „Leichte und schnelle Küche“ im Pfarrsaal, mit der Referentin: Fr. Niklas-Eiband

- | | | |
|--------------|-------------------|---|
| Fr. 20. Nov. | • 19:30 Uhr | Nacht der Lichter im Regensburger Dom |
| Sa. 21. Nov. | • 07:30 Uhr | Frühschicht der Jugend |
| | • 19:30 Uhr | Abendessen des Kirchenchores |
| So. 22. Nov. | • 14:00 Uhr | Seniorenachmittag im Gasthaus Scheck |
| Mo. 23. Nov. | • 20:00 Uhr | Kolpingsfamilie: Vorstandssitzung |
| Di. 24. Nov. | • 20:00 Uhr | Kolpingabend |
| Do. 26. Nov. | • 19:30 Uhr | 1. Elternabend vor der Firmung |
| Fr. 27. Nov. | • 15:00–17:00 Uhr | 2. Erstkommuniongruppenstunde der Gruppe A (mit Fr. Dull) |
| Sa. 28. Nov. | • 10:00–12:00 Uhr | 2. Erstkommuniongruppenstunde der Gruppe B (mit Fr. Dull) |
| | • 16:00 Uhr | Adventssingen |

nächste TAUFTERMINE:

- | | |
|--------------|-----------|
| Sa. 07. Nov. | 14:00 Uhr |
| So. 05. Dez. | 14:00 Uhr |
| So. 10. Jan. | 10:30 Uhr |
| Sa. 6. Feb. | 14:00 Uhr |
| So. 6. Mrz. | 14:00 Uhr |



Unsere CHÖRE proben:

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| Mittwoch, 17:00 - 17:45 Uhr | Kinderchor (ab 1. Klasse) |
| Mittwoch, 18:15 - 19:00 Uhr | Jugendchor (ab 6. Klasse) |
| Mittwoch, 20:00 - 21:30 Uhr | Kirchenchor |
- Wer in einem unserer Chöre mitsingen möchte, wende sich bitte direkt an Frau Eva-Maria Leeb, Tel. 09403-5188086*



Offener Singkreis:

Jeden 3. Montag im Monat im Pfarrsaal.
Wenden Sie sich bitte direkt an Frau Edeltraud Appl, Tel.: 09403-8770
um näheres zu erfahren.

Die Pfarrgemeinde wünscht zum Geburtstag Gesundheit und Gottes reichen Segen:

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes wir die Namen der Geburtstagskinder im Internet nicht mehr veröffentlichen. Der vollständige Pfarrbrief liegt in gewohnter Weise auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!



Die Pfarrgemeinde wünscht zum 18. Geburtstag Gesundheit, viel Lebensfreude und Gottes reichen Segen:



Gratulieren im Pfarrbrief?

Das Kirchenjahr geht nun dem Ende entgegen. So möchten wir Sie wieder einmal darauf aufmerksam machen, dass sie es uns mitteilen müssen, wenn Ihr Name nicht bei den Geburtstagsgratulationen erwähnt werden soll. Wir gratulieren grundsätzlich allen Pfarrangehörigen ab dem 70. Lebensjahr und allen 18-jährigen zur Volljährigkeit. Sollten Sie mit einer Veröffentlichung (Name und Vorname) nicht einverstanden sein, so geben Sie uns bitte unter Angabe Ihrer Adressdaten kurz per Telefon, E-Mail oder Brief Bescheid. Bitte vergessen Sie nicht Ihr Geburtsdatum zu vermerken, da wir viele gleichlautende Namen in der Pfarrei haben. Bekommen wir von Ihnen keine Mitteilung, so werden wir ihnen auch im folgenden Jahr per Pfarrbrief gratulieren. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.



Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste,

In den letzten Jahren werden wir immer wieder mit Umfragen zu verschiedensten Themen und oftmals sehr intimen Fragen, in Tageszeitungen, im Fernsehen oder im Internet konfrontiert. Viele Menschen, geben hier bereitwillig Auskunft, doch scheint es, dass seriöse Gespräche über den Glauben mittlerweile fast ein Tabu geworden sind. Nicht selten hört man hier „Jede/r soll glauben, was er/sie will“ oder einfach nur Glaube ist „Privatsache - ich mach das mit meinem „Herrgott“ allein aus. Das ist schade. Denn Glaube lebt und wächst durch das Zeugnis der Mitmenschen, der Gemeinschaft also.

Gerald Hüthe hat einmal gesagt, dass für den Menschen drei Dinge wichtig sind

1. Jeder Mensch braucht Aufgaben, an denen er wachsen kann.
2. Vorbilder, an denen er sich orientieren kann.
3. Gemeinschaften, in denen er sich aufgehoben fühlt.

Wäre es nicht wieder einmal Zeit, mit unseren Familien, Freunden und Bekannten ins Gespräch zu kommen? Gerade an den Gräbern der Verstorbenen trifft sich die Familie. Könnten wir nicht auch einmal mit Ihnen über unseren eigenen Glauben reden?

Trauen Sie sich und stellen Sie in Ihrer Familie folgende Fragen:

Was ist Glaube für mich?

- Zusatz, Hobby für Idealisten, Tradition?
- Festhalten an alten unbeweisbaren Behauptungen?
- Ganzheitliches Band für ein erfülltes Menschsein?
- Letzter Halt in schwierigen Stunden?

Wer ist Jesus für mich?

- Sohn Gottes und Vorbild für uns Menschen?
- Auch nur ein Mensch wie du und ich?
- Schwächling, der sich nicht wehrt und alles erduldet?
- Hat die reine, vollkommene Liebe gelebt und verkündet?

Was erwarte ich persönlich von Jesus?

- Hilfe für mich und Orientierung für mein Leben?
- Dass er die Welt verbessert und den Armen hilft?
- Gar nichts, weil er bereits gestorben ist?
- Sein unsichtbares Mitgehen mit der Welt?

Statistiken zeigen, dass ein gesunder Glaube ein kostbarer Schatz ist, der unser Leben und unsere Familien zusammenhält. Sie bereichert und schenkt unserem Leben Aufgaben, Sinn und Orientierung. Ein Glaube, der sich an Jesus Christus ausrichtet, hat großes Potential. Der Blick auf Jesus hilft uns, unser Leben ehrlich anzuschauen, Verantwortung mutig zu übernehmen und unsere egoistischen Neigungen zu besiegen. Jesus zeigt uns den Wert der Dankbarkeit, Großzügigkeit und Barmherzigkeit.

Ein ängstlicher oder krankhafter Glaube kann hingegen Leben auch behindern.

Kennen Sie das Sprichwort: „Wo der Glaube bei der Tür hinausgeht, schleicht der Aberglaube beim Fenster herein.“ Es wäre schade, wenn unter dem Alibiwort „Hauptsache, man glaubt etwas“ ganz eigenartige Formen des Aberglaubens entstehen. Ein fester Glaube fällt selten einfach vom Himmel herab, sondern beruht meistens auf der Arbeit des Aussäens (durch Eltern, Freunde, Priester oder anderen Vorbildern), des Gießens (durch regelmäßige Gespräche, Eucharistiefeiern, Beichten etc.) und der Ernte am Ende unseres Lebens. Vieles was uns in unserem

Leben wertvoll und kostbar ist, kostet uns auch oft viel Mühe und so manche durchwachten Nächte. Denken Sie nur an die vielen Stunden, die Eltern am Bett ihrer kranken Kinder verbringen. Wir Menschen brauchen die Gemeinschaft und doch reiben wir uns an den Fehlern der Einzelnen. Doch Jesus will, dass wir miteinander und füreinander eintreten und so zu einem lebendigen Glauben finden, der anderen Orientierung und Halt schenken kann.

Der Blick auf Jesus selbst ist dabei die beste Orientierungshilfe für unser Leben.

Allerheiligen - Allerseelen

Die Katholische Kirche feiert am Allerheiligentag das große Geheimnis unseres Glaubensbekenntnisses: „Ich glaube an... die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen“. Es liegt eine große Spannung über diesem Tag. Unser Blick richtet sich doch auf jene Menschen, von deren ewiger Seligkeit wir überzeugt sind. Und es sind unzählige, die an der Glückseligkeit Gottes bereits teilnehmen dürfen.

Zugleich aber haben wir auch jene vor Augen, die eigentlich erst an Allerseelen im Mittelpunkt stehen: Menschen, die wir gekannt, mit denen wir gelebt haben und die uns der Tod entrissen hat. Der Blick auf die Heiligen mag uns da ein Stück weit trösten: Ihre Vollendung haben auch sie sich nicht selbst verdient, sondern geschenkt bekommen von dem gleichen Herrn, dem auch wir unsere Verstorbenen und uns selbst anvertrauen. Im Unterschied aber zu den Heiligen, die bereits bei Gott sind, warten manche unserer Verstorbenen auf ihre Vollendung durch die Läuterung im Purgatorium. Für sie und für alle, die wir als die „Armen Seelen“ bezeichnen, beten wir auf besondere Weise in der Woche zwischen Allerheiligen und dem 8. November. In dieser Zeit können wir auch einen vollkommenen Allerseelenablass für die Verstorbenen täglich einmal gewinnen. Neben den üblichen Voraussetzungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet nach Meinung des Papstes) sind erforderlich:

1. Besuch der Kirche am Allerheiligenfest, Gebet des Vaterunseres und des Glaubensbekenntnis
2. Jeweils bis zum 8. November: Friedhofbesuch und Gebet für die Verstorbenen.

Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein unvollkommener Ablass für die Verstorbenen. Ein solcher kann an diesem, wie auch an den übrigen Tagen des Jahres durch den Besuch des Friedhofs wiederholt werden. In der Woche nach Allerheiligen sind wir wieder eingeladen, für unsere Verstorbenen den Allerseelenrosenkranz zu beten.

In besonderer Weise möchte ich Ihnen den Termin für die Beichtgelegenheit in der Woche vor Allerheiligen ans Herz legen:

- Donnerstag 29. Oktober 18:00 Uhr
- Freitag 30. Oktober 18:00 Uhr
- Samstag 31. Oktober 17:25 Uhr

Die Allerseelenrosenkränze werden an folgenden Tagen gebetet:

- Montag 02. November 17:50 Uhr
- Dienstag 03. November 17:50 Uhr
- Donnerstag 05. November 17:50 Uhr
- Samstag 07. November 17:25 Uhr

Ergebnis der Caritassammlungen

Wir möchten Ihnen die Ergebnisse der letzten Kirchensammlungen bekannt geben:

Caritas-Herbst-Sammlung:

- Kirchenkollekten € 301,50 (2014 € 302,22 2013: € 315,59)

- Haus- und Firmensammlung € 2.353,20 (2014 € 2.153,60;

2013: € 1.841,20)

davon führen wir 60 % an den DIÖZESAN-Caritasverband in Regensburg ab. Es bleiben somit für caritative Zwecke € 1.061,88 in der Pfarrei.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir allen Sammlern und Spendern an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott zuzurufen. Nachdem wir im letzten Jahr drei neue Sammlerinnen gewinnen konnten, können leider in diesem Jahr fünf Caritas-Sammler(-innen) ihren Dienst im Jahre 2016 nicht mehr ausüben. Somit bitten wir **dringend um Ihre Unterstützung** bei der Caritas-Haussammlung. Diese findet zweimal im Jahr statt. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, wenn Sie uns in dieser Angelegenheit unterstützen könnten oder jemanden kennen, den wir ansprechen könnten.

Seniorenachmittag

Herzliche Einladung ergeht zum Seniorenachmittag am Sonntag, den 22. November 2015, im Gasthaus Federl/Scheck. Beginn ist wieder um 14:00 Uhr. Frau Monika Ketterl spielt auf der Zither und Herr Diakon Herbert Wagenschwanz liest humorvolle Geschichten. Auch für Speis und Trank ist wieder bestens gesorgt. Freuen Sie sich auf einen schönen und geselligen Nachmittag.

Kolpingfamilie

Die nächste Altpapier- und Altkleidersammlung der Kolpingfamilie findet am Samstag, dem 24.10.2015 statt. Der Erlös der Kleidersammlung wird an eine Flüchtlingsorganisation weiterleiten. Schon jetzt sagen wir allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Vergelt's Gott für die Mithilfe.



FMV Tegernheim

Kochabend:

Unter dem Motto "Leichte und schnelle Küche" findet am Dienstag, 17.11.2015, ab 19:00 Uhr im Pfarrheim ein Kochabend statt.

Referentin ist Frau Niklas-Eiband. Der Preis für Kursgebühr und Lebensmittel beträgt 8 €.

Anmeldung bei Ursula Seidl, Tel. 2182, oder Rosi Mader, Tel. 1056

Christkindmarkt:

Fahrt zum Christkindmarkt von Schloss Guteneck am Samstag, 12.12.2015: Abfahrt ist um 13:30 Uhr beim Feuerwehrhaus.

Zuerst geht es nach Erlheim zum Gasthof Erlhof, der bekannt ist für seine Windbeutel. Nach der Kaffeepause fahren wir nach Schloss Guteneck, wo wir vier Stunden lang durch den Weihnachtsmarkt bummeln können.

Ankunft in Tegernheim ist gegen 21:00 Uhr.

Der Fahrpreis incl. Eintritt beträgt 25 €.

Anmeldung bei Ursula Seidl, Tel. 2182, oder Rosi Mader, Tel. 1056

Bräutleutetag im Dekanat Donaustauf

Für alle die sich kirchlich trauen wollen, finden für unser Dekanat jeweils von 09:00 bis 16:00 Uhr im Pfarrheim Althenhann am Samstag den 30. Januar 2016 und am Samstag den 20. Februar 2016 die Bräutleutetage statt.

Anmeldung bitte bei Hr. Dianon Johann Emmerl, Tel.: 09463-9219274,

E-Mail: johannemmerl@aol.com

Erstkommunion 2016

Die Eltern bzw. die Erziehungsberechtigten der Kinder der 3. Klasse laden wir zum ersten **Elternabend** vor der Erstkommunion am **Donnerstag, den 29. Oktober, um 19:30 Uhr** in den Pfarrsaal ganz herzlich ein. Bitte merken Sie sich den Termin vor und nehmen Sie diesen wahr. Gerade am ersten Elternabend werden das Konzept und sämtliche organisatorische Dinge mit Ihnen besprochen. Sie haben bestimmt selbst auch einige Fragen an uns.

Firmung 2016

Im November wollen wir auch die außerschulische Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung einleiten. Aus diesem Grunde bitten wir die Schüler der fünften Klassen aus unserer Pfarrei, die **Anmeldeformulare** nach den Sonntagsgottesdiensten bis spätestens **22. November 2015** in der Sakristei abzuholen. Die Vorbereitung beginnt mit einem **Elternabend am Donnerstag, den 26. November 2015**, um 19:30 Uhr im Pfarrsaal. Bei dieser Gelegenheit stellen wir Ihnen das Konzept der außerschulischen Vorbereitung vor und werden gemeinsam mit Ihnen einzelne Termine abstimmen.

Die regelmäßige Teilnahme an der außerschulischen Vorbereitung, sowie das fleißige Lernen im schulischen Religionsunterricht und die Teilnahme am sonntäglichen Gottesdienst, sind Voraussetzung für die Zulassung zum Empfang der Sakramente. Die empfangenen Sakramente binden den Christen immer tiefer mit Gott, aber auch mit der christlichen Gemeinde vor Ort. Es ist keine abstrakte, undefinierte Gemeinde, sondern die konkrete eigene Pfarrgemeinde. Aus diesem Grund findet die außerschulische Vorbereitung grundsätzlich in der eigenen Pfarrei statt. Sollte Ihr Kind jedoch woanders auf die Firmung vorbereitet werden, dann bitten wir Sie, dies im Pfarrbüro mitzuteilen.

Der Ort der Firmung für die Firmlinge aus unserer Pfarrei und aus Donaustauf ist im nächsten Jahr die Pfarrkirche in Donaustauf. Der Termin der Fir-

mung – gewöhnlich an einem Samstag im Monat Juli - wird uns vom Bischöflichen Sekretariat erst zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

Segnungsfeier für das Leichenhaus und den neuen Parkplatz

Die Arbeiten am neuen Leichenhaus und Parkplatz am Kirchenfriedhof stehen kurz vor dem Abschluss. Für das Fest Allerheiligen soll fast alles fertig sein. Nur kleine Details werden zu einem späteren Zeitpunkt erledigt. Somit dürfen die Kirchenverwaltung und die Pfarrgemeinderat alle Pfarrangehörigen, den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung, alle örtlichen Vereine und Tegernheimer Bürger, alle Freunde Tegernheims sowie die ausführenden Handwerkerfirmen mit ihren Mitarbeitern zum festlichen Dankgottesdienst mit anschließender Segnung vom Leichenhaus und Parkplatz am **Sonntag, den 15. November, um 09:30 Uhr** schon heute ganz herzlich einladen. Dem Festgottesdienst wird unser neuer Weihbischof Dr. Josef Graf aus Regensburg vorstehen. Er selbst wird auch die Segnung vornehmen.

Nach der Rücksprache mit der Gemeinde und den örtlichen Vereinen findet der Festakt zum Volkstrauertag vor dem Kriegerdenkmal auf dem Kirchfriedhof im Anschluss an die Segnung statt. Der Weihbischof wird auch dem Festakt beiwohnen. Der Gemeinde und den örtlichen Vereinen danken wir sehr, dass sie bereit sind, den Festakt in diesem Jahr am Sonntag abzuhalten.

Allerseelenkollekte für die Priesterausbildung im Osten Europas

Während der atheistisch-kommunistisch geprägten Zeit war die Kirche in den Ländern Mittel- und Osteuropas in ihrer Existenz gefährdet. Priester, Ordensleute und aktive Laien wurden verfolgt. Religiöses Leben konnte häufig nur im Untergrund stattfinden. Eine theologische Ausbildung von Priestern war im Osten Europas kaum möglich. Die Folgen sind bis heute spürbar. Die Zahl einheimischer Priester ist in vielen Regionen immer noch sehr gering. Doch die Sehnsucht der Menschen nach seelsorglicher Betreuung ist groß.

Im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz unterstützt *Renovabis* die Priesterausbildung in den Diasporaländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas. Diesem Zweck dient die Kollekte am Allerseelentag. Weil die Allerseelenkollekte als Werktags-Sammlung (in diesem Jahr an einem Montag) eher gering ausfällt, umso engagierter und dringender bitten wir Sie um Ihren großzügigen Kollekten-Beitrag.

Informationstag im Priesterseminar Regensburg

Immer am Samstag vor Christkönig bietet das Priesterseminar St. Wolfgang in Regensburg für Interessenten einen Informationstag an, heuer am Samstag, 21. November 2015. Eingeladen sind Schüler, Studenten und Auszubildende (ab etwa 17 Jahren) oder auch junge Männer mit abgeschlossener Berufsausbildung, die Interesse am Priesterberuf haben. Wir bieten Informationen über die verschiedenen Ausbildungswege zum Priester, über das Leben im Priesterseminar und das Studium der Theologie. Dazu gibt es neben einer Führung durch das Seminar die Möglichkeit zur Begegnung mit den Seminaristen und den Seminarvorständen und selbstverständlich die Teilnahme am Gottesdienst und beim Mittagsmahl der Seminargemeinschaft. Der Informa-

tionstag im Priesterseminar beginnt um 9:00 Uhr und dauert bis ca. 15:00 Uhr. Außer der Anreise entstehen keine Kosten.

Anmeldungen bitte bis spätestens 18.11.2015 telefonisch unter der Rufnummer 0941-2983-0, per E-mail an info@priesterseminar-regensburg.de oder schriftlich an das Priesterseminar zum Hl. Wolfgang, Bismarckplatz 2, 93047 Regensburg.

Krankenkommunion zu Hause

Nach einer Ankündigung der Krankenkommunion im Pfarrbrief wurde ich mehrmals angefragt, was ich damit meine. Diese Fragen haben mich, ehrlich gesagt, etwas überrascht. Es ist doch eine feste Einrichtung in jeder Pfarrei, dass den Kranken und altersbedingt Geschwächten die Hl. Kommunion ins Haus gebracht wird. Das tun in unserer Pfarrei die Kommunionhelfer Sonntag für Sonntag. Für diesen Dienst bin ich selbst und ist die ganze Pfarrgemeinde ihnen sehr dankbar. Die Krankenbesuche sind aber die ureigene Aufgabe des Pfarrers als ersten Seelsorgers in der Pfarrei. Das tue ich gern und regelmäßig. Die Krankenbesuche eines Priesters sind außerdem unentbehrlich, denn den Kranken und alten Menschen damit die Möglichkeit gegeben wird u.a. auch die Krankensalbung zu empfangen oder zu beichten.

Bereits mehrmals bat ich Sie im Pfarrbrief, dem Pfarrbüro Ihre kranken und alten Familienangehörigen für einen Krankenbesuch mit Empfang der Krankenkommunion und evtl. des Sakraments der Buße zu melden. Dasselbe bitte ich den betroffenen Personen auch bei meinen Besuchen anlässlich der Gratulation zu (halb-)runden Geburtstagen an. Die angesprochene Ankündigung der Krankenkommunion im Pfarrbrief dient demselben Zweck: Einer ständigen Erinnerung daran, die Kranken und die Alten beim Pfarrer rechtzeitig zu melden, damit keine(r) in Tegernheim ohne Lossprechung und gegebenenfalls Empfang der Krankensalbung stirbt.

Ich erneuere hier auch meine dringende Bitte, Ihre Angehörigen mir zu melden, die eine längere Zeit im Krankenhaus bleiben müssen und sich den Besuch ihres Pfarrers wünschen. Grundsätzlich werden alle im Krankenhaus durch die Krankenhauseelsorger gut betreut und versorgt. Doch ein Besuch des eigenen Pfarrers tut den Kranken auch gut.

Trauerbegleitung in unserer Pfarrgemeinde

Abschied, Trennung, Tod und Trauer gehören zum Leben und treffen **jeden** Menschen. Wir leben in einer Zeit, die davon geprägt ist, diese Wirklichkeiten zu verdrängen, obwohl wir vielfach Menschen begegnen, die durch den Verlust eines lieben Menschen in der Gefahr sind, in ihrem Leben aus dem Gleichgewicht zu geraten. Es kostet viel Kraft einen Weg zu finden, die völlig neue Situation zu bewältigen.

Wer trauert ist seelisch „schwerstverletzt“. Dennoch muss und soll das Leben weiter gehen. Oft hilft es, wenn ein anderer, ebenfalls betroffener Mensch, zum Wegbegleiter in der Trauer wird, denn „geteiltes Leid ist oft schon halbes Leid“, sagt der Volksmund. Ein verständnisvolles Gespräch kann deshalb hilfreich sein. Wo Menschen die Chance erhalten, ihre Trauer und ihre Traurigkeit auszudrücken, kann das Leben neue Impulse erhalten.

Unsere Pfarrei bietet den Trauernden dazu die Möglichkeit in einem persönlichen, und vertrauensvollen Gespräch erste Schritte auf dem schweren Weg des Verlustes in das nun anders gewordene Leben zu wagen. **Verschwiegenheit ist dabei eine Selbstverständlichkeit.**

Wenn Sie einen Gesprächspartner brauchen oder sich wünschen, können Sie sich wenden an:

Pfarrer Andreas Kuniszewski, Tel.: 3957
Diakon Herbert Wagenschwanz, Tel.: 524389
Elfriede Eichinger, Tel.: 2699
Ernst Beier, Tel.: 1671

Wir besuchen Sie auch gerne zu Hause.

Besuchsdienst in Seniorenheimen und Krankenhäusern

Besuche bei den Pfarrangehörigen während ihres Aufenthalts in einem Seniorenheim oder Krankenhaus gehört zu den sehr wichtigen Diensten der Nächstenliebe. Nach den Worten unseres Herrn „*Ich war krank und ihr habt mich besucht... Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan*“, gehört er auch zu den unentbehrlichen Werken der christlichen Barmherzigkeit.

Bei stets steigenden Aufgaben, die ein Pfarrer heutzutage zu schultern hat, ist es praktisch unmöglich, dass er diese Besuche alleine und vor allem regelmäßig machen kann.

Wir suchen deshalb dringend nach Personen, die bereit wären den Besuchsdienst im Auftrag unserer Pfarrei zu übernehmen. Je mehr Personen dies tun würden, desto natürlich geringer wäre der zeitliche Aufwand für jeden einzelnen. Nach Wunsch könnte die Pfarrei auch die Kosten für einen unterstützenden Vorbereitungskurs für den Besuchsdienst übernehmen. Die Teilnahme an so einem Kurs ist aber nicht unbedingt notwendig, denn entscheidend sind hier vor allem guter Wille, gesunde Vernunft, christliche Gesinnung und Nächstenliebe.

Veranstaltungen der Kath. Erwachsenenbildung Regensburg-Land

„Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt.“ – sagte einmal Albert Einstein. Kostenfrei für Sie ist eine ganze Reihe der folgenden Angebote der Kath. Erwachsenenbildung Regensburg-Land:

Montag, 26.10.15, 19:45-21:15 Uhr, Donaustauf, Pfarrheim, Taxisstr. 3:
„Der richtige Umgang mit dementen Menschen. Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Projektes: „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ mit Maria Kammermeier, 2. Vorsitzende der Alzheimer-Gesellschaft Opf. e.V., Supervisorin, Lehrerin für Pflegeberufe.

Dienstag, 27.10.15, 19:30 Uhr, Regensburg, Bildungshaus Schloss Spindlhof, Spindlhofstraße 23:

„Mit Jesus auf das Leben anstoßen“ - aus der Reihe "Glaubenssache" mit Heidi Braun, Pastoralreferentin im Seelsorgeamt und Wolfgang Stöckl, Hausleiter im Spindlhof und Leiter der Erwachsenenbildung in der Diözese Regensburg.

Mittwoch, 28.10.15, 19:30 Uhr, Regensburg, Bildungshaus Schloss Spindlhof, Spindlhofstraße 23:

„Dem Nächsten dienen - Informationen zur Kirchensteuer und zum Steuerhaushalt der Diözese Regensburg“ mit Wolfgang Bräutigam, dem stellvertretenden Finanzdirektor und mit Clemens Foierl, dem Leiter des Kirchensteueramtes im Bistum Regensburg.

Dienstag, 03.11.15, 19:00 Uhr, Pettendorf, Pfarrsaal, Martin-Klob-Str. 6: mit Reinhold Waldecker, ehemaligen Militärattaché in Algerien, Tunesien und Ägypten, Oberst a.D. z. Th.: „Was ist los in der arabischen Welt?“

Donnerstag, 12.11.15, 19:00 Uhr, Zeitlarn, Pfarrheim, Hauptstraße: mit Dieter Ondracek, Ehrenvorsitzender der deutschen Steuergewerkschaft "Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist..." Ein Vortrag zur Steuergerechtigkeit.

Bei den folgenden Veranstaltungen ist wegen des Essens und/oder wegen der Organisation eine Anmeldung erforderlich, um die ich Sie recht herzlich bitte. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei den im Internet angegebenen Kontakten an, wenn Sie an folgenden Veranstaltungen interessiert sind.

Freitag, 06.11.15, 09:30 – 16:00 Uhr, Pentling, Johannes-Hospiz, Hölkering 1: „Rituale - ihre Kraft und Bedeutung für den Trauerweg“ mit Dr. Sabine und Dr. Wolfgang Holzschuh

Aus unserer Pfarrgemeinde hat Gott, der Herr über Leben und Tod, in die Ewigkeit abberufen:



24.10. 1999 Maria Schambeck, 70 Jahre
2008 Konrad Schmid, 65 Jahre

25.10. 1994 Maria Klatt, 69 Jahre
1999 Josef Melzl, 72 Jahre
2006 Gerda Beier, 64 Jahre
2006 Adolf Dobler, 78 Jahre
2008 Sophie Seibl, 87 Jahre
2008 Alois Schneider, 82 Jahre

27.10. 2013 Rudolf Püchner, 92 Jahre

28.10. 1990 Philomena Müller, 90 Jahre
1997 Engelhard Artmann, 63 Jahre
1999 Brigitte Schmid, 42 Jahre
1999 Albert Aberle, 79 Jahre

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über
Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- 29.10. 1993 Albert Aberle, 79 Jahre
- 30.10. 2005 Albert Frieser, 81 Jahre
2009 Rosa Steindl, 87 Jahre
2009 Josef Kinast, 82 Jahre
2010 Maria Rojahn, 90 Jahre
2010 Maria Mätz, 62 Jahre
- 1.11. 1990 Johann Fuchs, 66 Jahre
1998 Max Kollmannsberger, 69 Jahre
2001 Gerlinde Ritter, 54 Jahre
2010 Emma Steger, 86 Jahre
- 2.11. 1993 Regina Weigert, 4 Tage
1998 Theresia Kreuzer, 95 Jahre
2000 Ludwig Reisinger, 68 Jahre
- 4.11. 1996 Johann Niedermeier, 84 Jahre
1999 Hermine Hoheiser, 80 Jahre
2006 Katharina Sippenauer, 82 Jahre
- 5.11. 1988 Katharina Voggesberger, 87 Jahre
2001 Erna Pfeilschifter, 87 Jahre
2009 Ulla Straßberger, 55 Jahre
2013 Maria Fremmer, 83 Jahre
- 7.11. 2000 Elfriede Frank, 77 Jahre
2004 Sabine Borschlegl, 44 Jahre
2004 Andreas Leinfelder, 74 Jahre
2006 Hermann Regenfuß, 64 Jahre
- 8.11. 1999 Georg Mirwald, 66 Jahre
2002 Johann Weigert, 41 Jahre
2004 Klaudia Chmeliczek, 45 Jahre
2008 Anna Brückl, 89 Jahre

R.I.P.

Zeit·signale:

Was bedeutet Ihnen Buße?

Empfinden Sie Buße als etwas Zwanghaftes, fast als würde einem Gewalt angetan? Wenn es so ist, ist die Kirche daran nicht ganz schuldlos, war sie zu lange auf die Sündhaftigkeit des Menschen fokussiert. Gut, dass sie es heute anders sieht, den Menschen mit ihrer Schuld keine Angst mehr macht. Eine Folge ist aber vielleicht: Die persönliche Beichte ist fast gänzlich aus der Kirche verschwunden. Freiheit wird weniger als Freiheit von Schuld verstanden als vielmehr als die Freiheit, alles tun zu dürfen. Doch wer wirklich unter persönlicher Schuld leidet, kann noch erahnen, wie befreiend Vergebung sein kann. Wer sich mit Selbstvorwürfen quält, wer sich so schämt, dass er sich selbst und keinem anderen mehr in die Augen schauen kann, wer erfahren hat, wie Schuld lähmt, der weiß auch, wie tröstlich und ermutigend Vergebung ist. Vergebung, die wir uns nicht verdienen müssen, sondern die uns durch Christi Kreuz geschenkt ist. Friedrich von Bodelschwingh hat vor langer Zeit geschrieben: „Empfangen wir durch das Kreuz die Vergebung, erschließt uns Christus den Weg in Gottes Heiligtum, dann sind wir ans Ziel gekommen. Dann stehen wir da, wo die Sonne der Barmherzigkeit uns bescheint. Dann sind wir in der Lage, in der uns nichts mehr fehlt und nichts mehr verdammt, weil Gottes Liebe uns völlig umfasst.“

Buße hat aber nicht nur einen individuellen Aspekt, es kann auch um gemeinsames Fehlverhalten gehen. Buße hat nichts mit Psychohygiene zu tun, ist kein Ruhelassen für um ihr Seelenheil beunruhigte Seelen, sondern eine

existenzielle Angelegenheit. Buße ist für den verlorenen Sohn im Evangelium der einzige Ausweg aus dem Schweinestall, für die alttestamentlichen Propheten eine Frage von Leben und Tod, der Apostel Paulus krepelt sein Leben radikal um. Und „um die Sünder selig zu machen, ist Jesus in die Welt gekommen“ – bis ans Kreuz, bis in den Tod. Buße und Vergebung – eine existenzielle Angelegenheit nicht nur für den Umkehrenden, sondern genauso für die, die unter Unrecht leiden. Oder wie es die jüdische Publizistin Hannah Arendt sagte: „Verggebung ist der Schlüssel zum Handeln und zur Freiheit.“ Die Machtlosen, die an den Rand Gedrängten, die Armen brauchen die Buße der Reichen, der Mächtigen, derer, welche die Rahmenbedingungen für alle bestimmen. Hartz IV-Empfänger, Familien, Kinder und Jugendliche, Arbeitslose – sie brauchen Buße und Umkehren derer, die über die finanziellen, politischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten verfügen. Und sage mir keiner, er hätte nichts gewusst. Der Apostel Paulus konnte mit gutem Gewissen von sich sagen, dass er die Christen aus Unwissenheit verfolgt habe, gefangen in seiner Überzeugung, aus der Jesus ihn erst befreien musste. Doch die politisch Handelnden wissen um die Notsituation der Ärmern in Deutschland – worin sind sie gefangen? Wir wissen um die Not der Menschen in Afrika – worin sind wir gefangen? Und was kann uns befreien?

Verggebung. Vergebung befreit uns zum Handeln für die, die unter unserem Unrecht leiden.

Michael Tillmann